



## Ausschreibung 2012

### Teilnehmer

Um den Bayerischen Biodiversitätspreis können sich bewerben:

- Vereine, Verbände, Projektgruppen
- Kommunen, kommunale Einrichtungen, Schulen, Kirchen
- Einzelpersonen, Personengruppen

### Bewerbung

- Bewerbungen in Eigeninitiative oder auf Vorschlag Dritter
- Es können kürzlich abgeschlossene oder noch laufende Vorhaben eingereicht werden
- Die Bewerbungsunterlagen können elektronisch oder gedruckt übermittelt werden
- Die Unterlagen sollen nicht mehr als 5 bis 10 Seiten umfassen und Folgendes beinhalten:
  - Angaben zum Bewerber
  - Zielsetzung
  - Projektskizze bzw. -beschreibung
  - Dokumentation der Aktivitäten und Maßnahmen
  - erzielte Erfolge
  - aussagekräftige Fotos sind ausdrücklich erwünscht

## Preisverleihung 2012

Die **Festlegung der Preisträger** erfolgt durch den Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds, die **Preisverleihung** durch den Stiftungsratsvorsitzenden, Staatsminister Dr. Marcel Huber.

### Auskünfte

zum  
**Bayerischen Biodiversitätspreis 2012**  
 erteilt der Vorstand

Georg Schlapp  
 Bayerischer Naturschutzfonds  
 Rosenkavalierplatz 2  
 81925 München  
 Tel.: 089 9214-2379  
 E-Mail: [georg.schlapp@stmug.bayern.de](mailto:georg.schlapp@stmug.bayern.de)

### Weitere Informationen/Förderrichtlinie

[www.naturschutzfonds.bayern.de](http://www.naturschutzfonds.bayern.de)

Fotos: Hans-Joachim Furtstuck (2), Anja Deepen-Wieczorek (2), Hans Glader, Günter Helm, Helmut Hempel, Wilhelm Irtsch, Klaus Jäkel, Burkhard Kaiser, Andreas Kosssa, Martin Kreuz, Hanns-Frieder Michler, Mario Müller, Stefan Ott, Hans-Gerd Paulus, Marco Polifini, Peter Rühmer, Michael Süßer, Ekkehard Waschmann, Herwig Winter (je 1) / alle pictures: Peter Boyer (1), Rolf Herfrich (1), Georg Schlapp (8)



Einreichung der Bewerbungsunterlagen  
**bis 31. Januar 2012**  
 an den Bayerischen Naturschutzfonds

**Bayerischer Biodiversitätspreis**  
**„Natur. Vielfalt. Bayern.“**  
**2012**

Bayerischer Naturschutzfonds  
 Stiftung des Öffentlichen Rechts



Herausgeber und Druck:  
 Bayerischer Naturschutzfonds  
 Rosenkavalierplatz 2, 81925 München





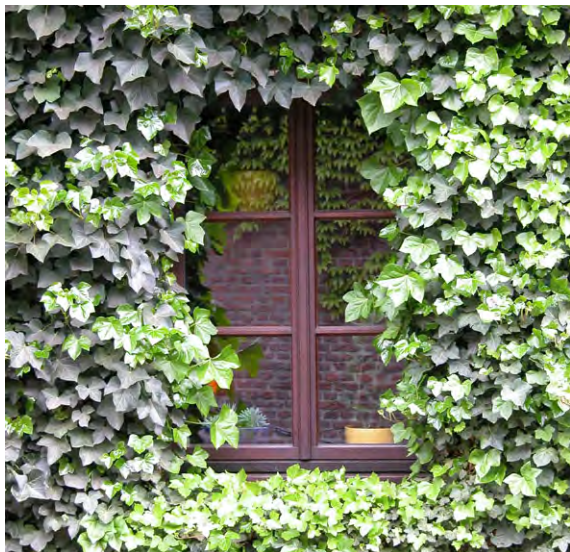


## Bayerischer Biodiversitätspreis 2012 „Natur. Vielfalt. Bayern.“

Unter dem Motto „Biodiversität im Siedlungsbereich“ lobt der Bayerische Naturschutzfonds den Bayerischen Biodiversitätspreis 2012 „Natur. Vielfalt. Bayern.“ aus. Er trägt damit dazu bei, die 2008 von der Staatsregierung beschlossene Strategie zum Erhalt der Biologischen Vielfalt in Bayern umzusetzen.

Mit dem Preis soll das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt gerade auch im städtischen und dörflichen Umfeld des Menschen gestärkt und das Engagement für dieses Anliegen anerkannt werden.

Der Preis ist mit **15.000 Euro** dotiert und wird **alle 2 Jahre** verliehen. Eine Aufteilung des Preisgeldes ist möglich.



## Was wird 2012 prämiert ?

Der Preis wird für Umsetzungsprojekte oder Erfassungen verliehen, die in besonderer Weise Möglichkeiten zur **Sicherung und Verbesserung der biologischen Vielfalt im städtischen und ländlichen Siedlungsraum** aufzeigen. Dabei sind folgende Maßnahmenswerpunkte denkbar:

- Arten- und Habitatschutz an oder in Gebäuden
- Biologische Vielfalt in heimischen Gärten und Dörfern
- Artenvielfalt auf öffentlichen (Grün-) Flächen, Friedhöfen und Parkanlagen
- Biodiversität an Verkehrs- und Versorgungsstrassen sowie an innerörtlichen Bächen



## Bewertungskriterien

Die Projekte sollen grundsätzlich die fachlich-inhaltlichen Zielsetzungen der Förderrichtlinien des Bayerischen Naturschutzfonds erfüllen, aber nicht bereits vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert werden.

Für die Bewertung und Auswahl der Preisträger sind folgende Kriterien maßgeblich:

### Umsetzungsprojekte

- Naturschutzfachliche Bedeutung
- Qualität der Durchführung
- Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit
- Biodiversitätsbezug in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und ehrenamtliches Engagement

### Projekte zur Erfassung der Biodiversität

- außerordentlich hohes ehrenamtliches Engagement
- Vermittlungsfähigkeit der gewonnenen Erkenntnisse
- Eingang der Daten in die praktische Naturschutzarbeit

